Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Halle.

Montag, 30. Jan., nachmittags 4 Uhr.

Am Vorstandstische Vorsitzender Geh. Rat Prof. Dr. Dittenberger, die Schriftführer Gygas und Greßler.

Eingegangen ist eine Petition der Magistratsbeamten Klasse Ib, um eine Gehaltserhöhung von je 100 M. Die Petition wird der Finanzkommission überwiesen, ebenso die schon früher eingelehnte Petition des Volksbildungsvereins um einen städtischen Zuschuß.

1—2. Die Rechnungen über Anlage der Straße durch den nördlichen Graben der Moritzburg mit der anschließenden Brücke über den Mühlgraben und der Gottesackerkasse für 1902 mit Ueberschreitungen von 260,33 M. sind nachgeprüft worden. Referenten sind die Stadtv. Stephan, Grote und Probst. Es wird die beantragte Entlastung in beiden Fällen erteilt.

3. Die Säulenfundamente der sechs eisernen Mittelstützen der Flutbrücke in den Pulverweiden haben sich gesetzt und zwar nicht gleichmäßig. Die Kosten von 1500 M. der Brückenhebung sollen aus den Ersparnissen des Brückenbaukontos gedeckt werden. Im Interesse des Verkehrs von der hochgelegenen Straße nach dem Ufer der Saale wird der Bau einer Treppe nötig. Es ist bereits in einem Abstande von 13 m von der Brücke dem Elektrizitätswerk gegenüber eine Treppe provisorisch eingebaut, jedoch empfiehlt der Magistrat, diese direkt an die Flügelmauer der Saalebrücke hinzulegen und so das eine Geländer zu sparen. Die Kosten sind auf 500 M. veranschlagt. Aus konstruktiven Gründen, die sich während des Baues ergaben, wurden auf der Saalebrücke wie auf der anschließenden Flutbrücke Granitbordsteine gelegt. Hierdurch wurde die Fahrbahnbreite ein wenig eingeschränkt, sie beträgt 7,25 m statt der geplanten 7,50 m. Um Vorsprünge zu vermeiden, wurde diese Breite von 7,25 m auf den benachbarten Straßenstrecken bis zur nächsten Querstraße fortgesetzt.

Der Referent Stdv. Grote führt die Senkung der Brücke auf ungenügende Aufmerksamkeit während des Baues zurück. Man könne auch nicht wissen, ob die Brücke nun zur Ruhe gekommen sei. Jedenfalls ist die Baukommission im Gegensatz zum Magistrat der Meinung, das Gerüst auch in Zukunft stehen zu lassen.

Stdv. Reck gibt beruhigende Erklärungen in bezug auf das Zurückkommen der Brücke, hält aber die ausgeworfene Kostensumme nicht für ausreichend.

Stdv. Thiele fragt an, ob der Magistrat dem Namen „Genzmerbrücke" nicht einen Zusatz geben wolle, in dem die Tatsache der Senkung ebenfalls verewigt werde. (Heiterkeit.)

Die Magistratsanträge werden genehmigt mit dem Zusatz der Baukommission, vor der Entfernung des Gerüsts von der Brücke noch eine mobile Belastung durch marschierende Truppen vorzunehmen.

4. Die Zahl der im Hochbauamt im laufenden Rechnungsjahre diätarisch beschäftigten Hilfskräfte haben gegen das Vorjahr eine Verminderung erfahren. Trotzdem ist für die Besoldung der im Haushaltsplan bewilligte Kredit nahezu aufgebraucht, so daß eine Verstärkung erforderlich ist.

Die Versammlung verstärkt auf Antrag der Referenten Stadtv. Giese und Grote den Kredit für die Beschäftigung diätarischer Hilfskräfte im Hochbauamt um 4000 M.

5. Für den Wasserverbrauch des Rittergutes Beesen-Ammendorf wird durch den Magistrat und den Referenten Stadtv. Hofmeister eine Nachbewilligung von 600 M. beantragt.

Stadtv. Thiele rügt diese Forderung, da doch gar nicht erwiesen sei, daß die Stadt zur Bewilligung aller solcher Wasserforderungen verpflichtet sei.

Stadtrat Walger sagt, auch die Stadtverwaltung stehe nicht auf dem Standpunkte der unbedingten Bewilligung; das nach dem Vertrage zulässige Rechtsverfahren sei eingeleitet. Das Schiedsgericht sei aus Landwirten zu wählen und bisher habe man das Gericht nicht zusammenbringen können.

Stadtv. Grote stimmt dem Stadtv. Thiele bei, nach dem Vertrage sei aber leider nichts anderes zu machen.

Stadtv. Thiele betont, es zeige sich hier wieder eine unglaubliche Sorglosigkeit bei Abfassung des Vertrages. Ein agrarisches Schiedsgericht, wenn es wirklich einmal zusammenkomme, werde schwerlich für die Stadt sprechen. Der Redner beantragt, diese Nachbewilligung nicht auszusprechen und einfach die Anrufung des ordentlichen Gerichts abzuwarten.

Oberbürgermeister Stande erklärt, Verträge könne man nicht so einfach brechen. Der vorliegende Vertrag sei von dem verstorbenen Stadtrat Reißner abgefaßt und von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt worden.

Stadtv. Grote meint, die Genehmigung der Stadtverordneten sei wohl richtig, aber die juristische Verantwortung falle doch auf den Magistrat. Man müsse sich heute leider dem Vertrage fügen.

Stadtv. Krüger findet die Stellungnahme des Herrn Oberbürgermeisters Stande für nicht begründet, da es doch gar nicht feststehe, ob die Stadt überhaupt selbst nach dem bestehenden Vertrage eine Verpflichtung treffe. Auf dem Gute sei nach der Vertragsabschließung die Molkerei angelegt worden; dafür könne die Stadt doch nicht aufkommen. Redner ist für die Entscheidung durch die ordentlichen Gerichte.

Nach einer weiteren Debatte, in der die ausgeführten Gesichtspunkte wiederholt werden, wird der Magistratsantrag angenommen.

6. Der Bauunternehmer Karl Hennig beabsichtigt, auf seinem Grundstück Ecke Reilstraße-Angerweg einen Neubau aufzuführen. Nach der für die Reilstraße festgelegten Fluchtlinie entfallen etwa 30 qm Straßenland zu dem Grundstück des Hennig. Er hat sich bereit erklärt, das Land zum Preise von 20 M. pro Quadratmeter zu erwerben. Die Versammlung ist einverstanden. Referenten Stv. Hertel und Grote.

7. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß gegen die von dem Hotelbesitzer Sünderhauf in seinem Hause Marktplatz Nr. 9 beabsichtigten baulichen Veränderungen, trotzdem sie in Räumen vorgenommen werden sollen, die von der Fluchtlinie des Trödels durchschnitten werden, ein Widerspruch nicht erhoben wird. Herr Sünderhauf hat sich zur unentgeltlichen Abtretung des später an die Straße entfallenden Landes bereit erklärt. Ref.: Stv. Giese.

8. Im Laden des Kaufmanns Karl Cohn im Rathause sollen Instandsetzungsarbeiten vorgenommen und die entstehenden Kosten von 770 M. aus dem laufenden Haushaltsplane gedeckt werden. Kaufmann Cohn hat sich erboten, zu den Kosten des Torgamentfußbodens in den nächsten fünf Jahren einen jährlichen Beitrag von 75 M. zu zahlen und außerdem auch die auf 123,75 M. veranschlagten Kosten des Oelfarbenstrichs der Decke während des gleichen Zeitraumes jährlich mit 10 Proz. zu verzinsen. Die Versammlung ist nach dem Referat der Stv. Heiser und Grote einverstanden.

9. Der zwischen der Stadtgemeinde und der Fleischerinnung zu Halle wegen Vermietung der Dampftalgschmelze unterm 30. August 1892 abgeschlossene Vertrag läuft mit dem 31. Januar 1905 ab. Ein neuer Vertrag hat nach der Magistratsvorlage noch nicht abgeschlossen werden können. Es wird beantragt, da der Fall des Nichtzustandekommens eines neuen Vertrages eintreten könnte, den alten Vertrag bis zum 31. März 1905 zu verlängern. Der jährliche Mietszins beträgt jetzt 2076 M. und soll im neuen Vertrage auf 3500 M. pro Jahr festgesetzt werden. Außerdem soll die Fleischer-Innung für Mitbenutzung des Anschlußgleises einen jährlichen Beitrag von 100 M. zahlen.

Das Kollegium gibt seine Zustimmung nach dem Referate des Stv. Hofmeister.

10. Stv. Rechtsanwalt Föhring gibt eine Uebersicht der schwebenden Prozesse, an denen die Stadt beteiligt ist.

Die Stv. Grote und Thiele knüpfen Bemerkungen an diese Darlegung, bei der sie die Behandlung der Sachlage in den Prozessen Specht und Tube durch den Magistrat rügen. Der Prozeß Specht wäre zu vermeiden gewesen; beim Prozeß Tube sei es unwürdig für die Stadt, gegen einen im Recht befindlichen Bürger im Namen einer auswärtigen Rückversicherungsgesellschaft vorgehen zu müssen. Die Stadträte Winter und Rehorst verteidigen den Standpunkt des Magistrats, der Vorsitzende ermahnt wiederholt, bei schwebenden Prozessen nicht auf Einzelheiten in öffentlicher Sitzung einzugehen.

11. Die Versammlung genehmigt den Haushaltsplan des städtischen Leihamts für 1905. Der Plan schließt ab mit einem Betrage von 41,900 M. in Einnahme und Ausgabe. Referent Stv. Atzmann. — Stv. Osterburg rügt bei dieser Gelegenheit die Tatsache, daß der Magistrat trotz einem entgegenstehenden Beschlusse und trotz des Vorgangs der meisten Regierungsbehörden noch immer Drucksachen in nicht lateinischen Buchdruckereien herstellen lasse.

12. Die Haushaltspläne des Schulwesens kommen nun zur Verhandlung. Der Haushaltsplan des Stadtgymnasiums für das Rechnungsjahr 1905 weist in Einnahme 104,057 M., in Ausgabe 188,550 M. auf und erfordert demgemäß einen Kämmereizuschuß von 84,793 M. gegen 82,360 M. im Vorjahre.

Stadtv. Thiele regt die Erhöhung des Schulgeldes an, da jeder Gymnasialschüler der Stadt 107 M. koste, die aus den Taschen aller Steuerzahler, auch der ärmsten, flössen.

Die Stadtv. Dr. Bangert, Meyer und der Vorsitzende treten dem Verlangen des Stadtv. Thiele entgegen.

Stadtv. Bangert wünscht die Uebertragung der Heizung im Stadtgymnasium auf einen eigenen Schuldiener und beantragt die Anstellung eines Hilfslehrers zur Entlastung der übrigen Lehrer. Redner bittet um Beschleunigung des Oberrealschulbaues, da namentlich die Lichtverhältnisse heute sehr schlecht seien.

Stadtschulrat Brendel hält die Anstellung eines besonderen Heizungsdieners für überflüssig, schließt sich den Wünschen auf Fertigstellung der Oberrealschule an und sagt, das Kuratorium habe sich schon dahin schlüssig gemacht, bei der nächsten Gründung einer neuen Klasse zwei neue Oberlehrerstellen in Vorschlag zu bringen.

Der Antrag Bangert auf sofortige Schaffung einer neuen Stelle wird abgelehnt.

Stadtbaurat Rehorst kündigt die baldige Vorlegung des Planes zum Neubau der Oberrealschule an.

Der Etat wird darauf in der vorgelegten Form genehmigt.

Der Haushaltsplan der städtischen Oberrealschule für 1905, der in Einnahme mit 68,265 M., in Ausgabe mit 154,120 M. nach den Feststellungen der Finanzkommission abschließt und demgemäß einen Kämmereizuschuß von 85,855 M. gegen 83,673 M. im Vorjahre erfordert, wird genehmigt nach dem Referat des Stadtv. Grote.

13. Genehmigung findet auch der Haushaltsplan der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen für das Rechnungsjahr 1905. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 22,482 M. ab. (Referent: Stadtv. Hofmeister).

Darauf wird die öffentliche Sitzung um 8 Uhr geschlossen.

* * *

In der geheimen Stadtverordnetensitzung, die der öffentlichen folgte, wurde in das Kuratorium des Schlacht- und Viehhofes an Stelle des ausscheidenden Herrn Weber Herr Stadtv. Daniel gewählt. Die Wiederverpachtung des Stadttheater-Restaurants an den jetzigen Pächter fand die Zustimmung der Majorität der Versammlung. (Siehe oben.)

Gerichtsverhandlungen.

Nochmals die „Agentenbriefe".

Chemnitz, 30. Jan. Die in letzter Zeit vielfach erörterte Frage der Portohinterziehung durch „Agentenbriefe" hat nun auch das hiesige Landgericht beschäftigt. Es verurteilte in einem Falle, in dem ein Spediteur von seinem Auftraggeber, einem Fabrikbesitzer, außer den Waren in Sammelbriefen auch gleich die betreffenden Rechnungen und Mitteilungen per Post erhielt und diese dann der Kundschaft aushändigte, den Spediteur zur Zahlung von 427 M. 60 Pfg., den vierfachen Betrag für das hinterzogene Porto von 1402 Briefen.

Vermischtes.

Schwarzer Kartoffelsalat ist jetzt das neueste Berliner Gericht. Ein Kartoffelgroßist hat zum ersten Male die sogenannten „Mohrenkartoffeln" — ihr eigentlicher Name ist „Cerevoya" — in der Centralmarkthalle zum Verkauf ausgestellt. Die neue Kartoffel hat nicht nur eine kohlschwarze Schale, sondern auch ihr Fleisch ist dunkel schwarz-rot. Sie stammt aus Südafrika, wird jetzt aber mit gutem Erfolg in Deutschland, besonders in der Ackermark, angebaut. Wegen ihres geringen Vorkommens ist der Preis der Mohrenkartoffel in Deutschland bis jetzt noch höher, als der anderer Kartoffeln; doch dürfte sich das bei zunehmender Verbreitung ändern. Die neue Kartoffel wird besonders gern zu Salaten und garnierten Schüsseln verwandt. Ihr Geschmack unterscheidet sich wenig von dem anderer Kartoffeln.

Unfall auf einem Kriegsschiff. Aus Kiel wird gemeldet: Beim Oeffnen einer Panzerluke auf dem „Kaiser Wilhelm der Große" geriet der Heizer Nebel zwischen Stütze und Panzerdeckel und wurde tödlich verletzt.

Grabschänder. Auf dem jüdischen Friedhof in Siegen wurden vierzehn Grabdenkmäler von unbekannten Tätern total zertrümmert.

Ein Ehemann, der nicht zur Schule gehen will. Im Kanton Appenzell richtete ein siebzehnjähriger Bursche, der gesetzlich noch zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet war, an den Regierungsrat ein Gesuch, worin er ausführte, daß er als ein Mann, der seit zwei Monaten verheiratet sei, unmöglich noch die Schule besuchen könne, ohne sich den unleidlichen Scherzen und Hänseleien auszusetzen. Die eingeleitete Untersuchung ergab die Richtigkeit der Angaben und die Regierung bewilligte daraufhin das Gesuch.

Der Held von Monte Carlo. Der Held der vielbesprochenen Sensation von Monte Carlo, Herr A. Munch, veröffentlicht, uns aus München gemeldet wird, eine interessante Darstellung seines „Falles". „Seit etwa vier Wochen", heißt es in der Erklärung, „berichten ausländische Blätter von meiner sogenannten Teufelsmaschine. Täglich werde ich infolge dieser Berichte mit Hunderten von Gratulations-, Pump- und anderen Briefen überfallen, die nur allzudeutlich die naive Ansicht durchblicken lassen, daß ich mit Beelzebub selbst einen Pakt geschlossen habe. Ich sehe mich veranlaßt, mit einigen Worten Aufklärung zu schaffen. Daß diese sogenannte Teufelsmaschine eine Mythe ist, glaube ich nicht erst hervorheben zu müssen. Tatsache ist, daß mein von aller Welt bestauntes Spiel lediglich auf einem System beruht, das mich in den Stand setzt, auf 35 von den vorhandenen 36 Gewinnchancen des Roulettes mit positivem Erfolg zu arbeiten. Mit Hilfe dieses Systems gelang es mir, der Bank einen beträchtlichen Teil des Raubes zu entreißen, den sie an den Mitmenschen begeht. Unwahr ist, daß mir die Kasinoverwaltung ein Angebot von „unglaublicher Höhe" gemacht hat, falls ich mich verpflichte, den Spielsaal nicht mehr zu betreten. Dies Angebot erging von einigen amerikanischen Millionären an mich, dagegen sucht die Kasinoverwaltung mich mit allen ihr sonst zur Verfügung stehenden Mitteln von einem Besuch der Spielsäle abzuhalten. Vor einigen Tagen weigerte sich der Croupier, mir meinen Gewinnanteil auszubezahlen mit der Begründung, dieser Einsatz sei zu spät erfolgt. Ich protestierte natürlich, und die Folge war, daß man mir den ferneren Eintritt verweigerte und so mich unschädlich gemacht zu haben glaubte. Um die Vermutung zu widerlegen, als ob ich der Bank als Riesenreklame zu dienen beabsichtigte, bemerke ich, daß ich ein Werk herausgeben werde, nicht aber um diesem Sodom und Gomorrha neue Opfer zuzuführen, sondern um den Mitmenschen die Augen zu öffnen und sie vor dem Untergang zu bewahren. Ich beabsichtige auch, am Schluß dieses Werkes die Hauptgrundzüge meiner Spielmethode darzulegen, um dazu beizutragen, dem Unwesen der Spielhölle nach Kräften zu steuern und so den sehnlichsten Wunsch aller rechtlich denkenden Menschen zu erfüllen. Es ist mir von allen Himmelsrichtungen Geld zugegangen, mit dem ich spielen sollte — ich habe selbstverständlich die Annahme dieser Sendungen verweigert. Ich hoffe, durch diese Zeilen die Vermutung, als diente ich der Spielbank als größte Reklame, widerlegt zu haben." Sollte Herr Munch wirklich glauben, daß es ihm gelingen würde, die, die nie — alle werden, zu belehren?

Folgenschwerer Orkan. Ein Orkan in Ostalgerien hat große Verwüstungen zur Folge gehabt. Besonders schwer wurde die Stadt Bône (Bladel-Anab) in der Provinz Constantine durch den Sturm betroffen. Dort wurde der Gemeinderat Achille Bell unter den Trümmern seines zusammenbrechenden Hauses begraben und tot hervorgezogen. Seine Mutter erlitt schwere Verletzungen.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

W. H. Der Orden pour le mérite (für das Verdienst) entstand aus dem 1667 gestifteten Orden de la générosité, den Friedrich II. 1740 in den Orden pour le mérite umwandelte und zwar für Zivil- und Militärpersonen. Friedrich Wilhelm III. bestimmte ihn am 18. Januar 1810 ausschließlich für im Kampfe gegen den Feind erworbene Verdienste. Eine Friedensklasse wurde von Friedrich Wilhelm IV. am 31. Mai für Verdienste in Wissenschaften und Künste angefügt. Die Kriegsdekoration besteht aus achtspitzigem Malteserkreuz, die Zivilklasse trägt ein kleines, rundes, goldenes Schild. Die Ordenszeichen werden an schwarzsilbernem Bande um den Hals getragen. Pründen oder Ehrenpensionen sind mit dem Orden nicht verbunden.

H. B. 06. Im Anschluß an die Beantwortung Ihrer Anfrage betr. Trichinenschau teilen wir Ihnen noch mit, daß im Gesetz, wie schon gesagt, keine Zahlbestimmung getroffen ist. Dagegen sagt § 10 der Dienstanweisung für Trichinenschauer: „Von einem Trichinenschauer dürfen an einem Tage nicht mehr als 20 ganze Tierkörper, 40 Speck- oder 26 sonstige Fleischstücke untersucht werden. In öffentlichen Schlachthäusern und Trichinenschauämtern, die unter Leitung eines approbierten Tierarztes stehen, dürfen ausnahmsweise an einem Tage bis zu 25 ganze Tierkörper, 50 Speck- oder 32 sonstige Fleischstücke untersucht werden."

E. R. 1. Halle hat 11 Polizeikommissare einschließlich der Kriminalpolizei. 2. Im Stadttheater muß bei jeder Vorstellung ein Kommissar anwesend sein. 3. Die Reihenfolge der im Theater Dienst tuenden Kommissare bestimmt die vorgesetzte Behörde.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

1. Februar: Frost, vielfach heiter.
2. Februar: Wolkig mit Sonnenschein, kalt.
3. Februar: Trübe, feuchtkalt, strichweise Schnee.
4. Februar: Milder, bedeckt, trübe, feucht, Tauwetter.

Die Probe beweist es,

dass unsere Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine den höchsten Ansprüchen genügen.

Pottel & Broskowski, Weingrosshandung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050131054/fragment/page=0001

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Krankheit des Prinzen Eitel Friedrich.

Potsdam, 31. Jan., vormittags 9 Uhr 45 Min. Der über das Befinden des Prinzen Eitel Friedrich ausgegebene Krankheitsbericht lautet:

„Die erste Hälfte der Nacht wegen Schmerzen und Atemnot unruhig gewesen. Am Morgen erfolgte fünfstündiger Schlaf. Temperatur am Morgen um 37 Gr. Puls war frequent, 70. Rechterseits beginnt sich die Lungenentzündung zu lösen. Linksseitiger Befund unverändert. Auswurf wenig blutig. Hustenreiz mäßig. Nach Hustenanfällen stärkere Mattigkeit."

Hochzeit des Großherzogs von Hessen.

Darmstadt, 31. Jan. Nach der „Darmst. Ztg." hat der Kaiser von seiner beabsichtigten Reise nach Darmstadt Abstand genommen. Prinzessin Heinrich von Preußen ist heute hier eingetroffen. Prinz Heinrich trifft morgen ein. Die Straßen sind bereits festlich geschmückt.

Südwestafrika.

Berlin, 31. Jan. Der Generalkonsul aus Kapstadt telegraphiert unterm 30. Jan.: Nach einer Mitteilung der High-Commission betrug Ende November die Zahl der in die Nähe des Namisees geflüchteten Hereros einschließlich Frauen und Kinder rund 1800. Außer dem Häuptling Samuel Maharero und seinem Sohne Friedrich Maharero befand sich dort Nicodemus, angeblich der Häuptling der zu den Hereros gehörigen Ovambangoros, sowie der Kapitän Johannes und Tasso.

Die Lohnbewegung der Bergarbeiter.

Kattowitz, 31. Jan. In Oberschlesien ist eine Lohnbewegung im Gange. Auf der „Hohenzollern-Grube" stellten die Bergleute Forderungen, die in wohlwollende Erwägung gezogen worden sind.

Breslau, 31. Jan. Das Oberbergamt in Breslau teilte der Ausstandsleitung der Neuroder Bergleute mit, daß es zwischen den Ausständigen und der Verwaltung vermitteln wolle.

Charleroi, 31. Jan. Die Beschlußfassung über die Ausstandsfrage ist bis Sonntag verschoben.

Das Bombenattentat in Paris.

Paris, 31 Jan. Außer den beiden verwundeten Nationalgardisten wurden durch die Bombe in der Avenue de la Republique einem dritten Nationalgardisten das Gewehr zerschmettert. Ferner wurden zwei Frauen verwundet.

Paris, 31. Jan. Durch die Explosion in der Avenue de la Republique sind im ganzen 4 Personen ziemlich erheblich verletzt. In einem Gasthause wurde starker Schaden angerichtet.

Die Unruhen in Rußland.

Der Zar nach dem Kaukasus?

Petersburg, 30. Jan. Einem Gerüchte zufolge reist der Zar in diesen Tagen nach Kaukasien ab.

Eine Sympathiekundgebung in Paris.

Paris, 31. Jan. Die gestrige sozialistische Versammlung nahm eine Resolution an, in welcher der Sympathie mit dem russischen Volke und dem Unwillen über die Vorgänge vom 22. d. M. lebhafter Ausdruck gegeben wird. An der Versammlung nahmen etwa 6000 Personen teil.

Der Bombenfund von der russischen Botschaft in Paris.

Berlin, 31. Jan. Zu dem gemeldeten Bombenfund wird noch folgendes berichtet: Fürst Trubetzkoi, der russische Militärattaché in Paris, der seit wenigen Tagen aus Petersburg zurückgekehrt ist, fand in der verflossenen Nacht, als er in Gesellschaft seines Freundes Bobrinskoy heimkehrte, eine Bombe an dem Fenstervorsprung des Hauses Nr. 6 der Rue Agussou. Der Attaché verständigte den nächsten Polizeiposten, worauf die Bombe vorsichtig in ein Laboratorium gebracht wurde. Das Geschoß soll sehr geschickt konstruiert sein und hätte bei seiner Explosion große Verheerungen anrichten müssen.

Paris, 31. Jan. Auf der Polizeipräfektur wird erklärt, man wisse nichts davon, daß vor dem Hotel des Fürsten Trubetzkoi eine Bombe gefunden sei.

Eine italienische Schutzaktion für Gorki.

Rom, 31. Jan. Der Deputierte Scipion Borghese hat die Mitglieder der Deputiertenkammer aufgefordert, eine Resolution zu unterzeichnen, in der der Wunsch ausgesprochen wird, der Menschheit möge die schmerzliche Unbill erspart bleiben, daß Gorki und seine Genossen zum Tode verurteilt werden. Die Resolution, die bereits von sechzig Deputierten unterzeichnet ist, soll der Regierung zur Mitteilung an die russische Regierung übermittelt werden, oder wenn der Minister des Aeußern sie zurückweist, der russischen Botschaft direkt.

*

Narwa, 31. Jan. Gestern sind die Arbeiter der Narwa-Flachsmanufaktur in den Ausstand getreten.

Petersburg, 31. Jan. Hier ist der Ausstand größtenteils wieder beigelegt.

Lipriffow (Gouvernement Minsk), 31. Jan. Der Ausstand, welcher hier seit zwei Tagen andauerte, ist heute beendet worden. In den Fabriken und Werkstätten ist die Arbeit wieder aufgenommen. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Der Krieg in Ostasien.

Eine russische Niederlage?

Berlin, 31 Jan. Der „Tag" meldet aus Petersburg. Hier laufen Gerüchte in bestimmtester Form um, daß die russische Armee am Schaho in den letzten Kämpfen eine empfindliche Niederlage erlitten habe. — Diese Nachricht ruft in regierungsfreundlichen Kreisen um so größere Niedergeschlagenheit hervor als ein russischer Sieg, auf den man hoffte, die Herstellung geordneter Verhältnisse im ganzen Reiche unzweifelhaft außerordentlich erleichtert haben würde.

Berlin, 31. Jan. Aus Tokio meldet man dem „Tag": Hiesige militärische Kritiker beurteilen die jüngsten Offensivstöße der Russen am Schaho als einen Versuch Kuropatkins, die linke japanische Armee zu überflügeln, bevor sie durch die anrückenden Truppen der Port Arthur-Armee unter General Nogi verstärkt würde. Diese Aktion ist aber gänzlich mißlungen, da bereits genügende Verstärkungen des linken Flügels eingetroffen waren und die japanischen Generale in Voraussicht der Angriffe Kuropatkins nach einheitlichem Plane und mit ausreichenden Truppen die Vorstöße parierten.

Die Schlacht bei Sandepu.

Amtliche russische Berichte.

Petersburg, 31. Jan. General Kuropatkin meldet: Am 28. Januar um 7 Uhr abends griffen die Japaner auf beiden Seiten der Eisenbahn an; nach einer Stunde wurden die Japaner durch Artillerie- und Gewehrfeuer zum Rückzug genötigt. Auf unserer Seite wurden drei Soldaten getötet, drei Offiziere und 32 Mann verwundet. Zur gleichen Zeit rückte der Feind auf der Mandarinenstraße gegen Sandiaga vor, stellte das Vorgehen aber später ein. Um 5½ Uhr abends an demselben Tage wurde der Angriff auf Santaitze und Labatay östlich von Sandepas eröffnet. Nach vorbereitendem Artilleriefeuer wurde Santaitze vollständig, Labatay zur Hälfte eingenommen. Unsere Verluste waren unbedeutend, die Haltung der Truppen ausgezeichnet. In der Dämmerung zogen sich unsere Abteilungen nachdem sie ihre Aufgabe erfüllt hatten, nach Chonandi zurück. Die Japaner verfolgten uns nicht. Am 27. Januar stieß eine unserer Kolonnen bei Kheigontay auf feindliche Infanterie, von der sie beschossen wurde. Die Japaner zogen sich in fluchtartigem Rückzuge nach Südwesten zurück. Wir verfolgten sie und zwangen sie, sich aus einigen Dörfern zurückzuziehen. Unsere Kolonne näherte sich dann Landugou, das von einer Abteilung Japaner mit Artillerie besetzt war. In dem Kampfe, der sich entwickelte, griffen die Japaner eine unserer Batterien unter dem Feuer der Artillerie an. Ein Kavallerie-Regiment griff die Japaner an und zog die Aufmerksamkeit des feindlichen Artillerie- und Infanteriefeuers auf sich; wir erhielten Verstärkungen und zogen uns darauf zurück.

Nach einem Telegramm des Generals Gripenberg an den Kaiser vom 29. Januar ergriffen Teile der zweiten Mandschurei-Armee am 25. Januar gegen den linken Flügel des Feindes die Offensive, nahmen die befestigten Dörfer Hudigoutie, Tchitaitze, Romyley, Khailotoza und Khouaguantan; am 11 Uhr abends nach einem blutigen Kampf wurde Sheigouten in Besitz genommen. Am 29. Januar besetzten wir Santaitze, Labatay; es gelang uns aber nicht, Landepos zu nehmen, da die Japaner teilweise verstärkt die Offensive ergriffen. Auf der ganzen Front zwischen Kheigontay und Sandepu dauerte der Kampf zwei volle Tage. Alle Angriffe wurden durch die Truppen zurückgeschlagen. Die Tapferkeit ist über jedes Lob erhaben. Die Generale Mitschenko und Kondratowitsch sind leicht verwundet, die Haltung der Truppen ist ausgezeichnet.

*

Petersburg, 31. Jan. Die Petersb. Telegr.-Agentur meldet aus Sachariza vom 29. Januar: Der Angriff der Japaner bei Landugou wurde zurückgeschlagen. Die russischen Verluste betrugen vom 25. bis 28. d. M. 10,000 Mann. Die Verluste der Japaner sind groß. 300 Japaner wurden gefangen genommen.

*

Koblenz, 31. Jan. Die Koblenzer Handelskammer hat sich für die Einführung des staatlichen Schleppmonopols auf den künstlichen Wasserstraßen ausgesprochen.

Wien, 31. Jan. Der Rektor der Technischen Hochschule Tetmayer, ist gestorben.

Wien, 31. Jan. Im Abgeordnetenhause wurde gestern die Generaldebatte über die Notstandsvorlage geschlossen, worauf die Generalredner gewählt wurden. Vor Schluß der Sitzung beantwortete der Minister für Landesverteidigung v. Welsersheimb noch zahlreiche Interpellationen. Nächste Sitzung heute.

Buenos Aires, 31. Jan. Die Korvette „Uruguay", die am 10. Dezember mit den Beamten der neuen meteorologischen Station nach den Südorkney-Inseln abgegangen und beauftragt war, dabei nach der Charcot-Südpolar-Expedition zu forschen, ist in Punto Arenas eingetroffen. Von dort meldet der Befehlshaber, er habe die ganze Bransfield-Straße von dem Belgischen Kanal bis zum 61. Grad 57 Min. westlich durchforscht, ohne etwas über die Expedition zu erfahren. Ebenso wenig hat er etwas von ihr auf den Inseln Deception und Winkie zu hören gewesen, wo Charcot nach den bei seiner Abfahrt von Buenos Aires getroffenen Vereinbarungen die letzten Nachrichten hinterlassen wollte. Vermutlich sei Charcot genötigt gewesen, einen anderen Weg einzuschlagen.

Shanghai, 31. Jan. Eine neue Provinz Kiyongkiang ist aus einem Teil der Provinz Kiangsu nördlich vom Yangtse-Kiang gebildet worden, so daß nunmehr das eigentliche China 19 Provinzen umfaßt. Ensihun wurde zum Gouverneur der neuen Provinz, welche unter der Oberhoheit des Vizekönigs von Nanking steht, ernannt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 30. Januar.

Aufgeboten: Koch Wilhelm Dietrich u. Ida Kittler (Große Ulrichstr. 18 u. Friedrichstr. 29).

Eheschließung: Schiffseigner Gustav Schulze u. Margarete Geyder (Thorn u. Danzig).

Geboren: Schlosser Hugo Müller T., Frieda (Karlstr. 21), Geschirrführer Otto Müller S., Walter (Breitestr. 26). Rangiermeister Herm. Krebs S., Walter (Hordorferstr. 7).

Gestorben: Invalidenwirkermeister Albert Zährling, 67 J. (Ludwig Wuchererstr. 29). Witwe Johanne Geier geb. Jordan, 63 J. (Viktor Scheffelstr. 5). Maurers Karl Nolde S. Karl, 2 Mon. (Petersbergstr. 42). Eisendrehers Louis Weidig T. Frieda, 7 J. (Gerlstr. 55). Drechslers Gustav Kanzler T. Gertrud, 3 Mon. (Gr. Gosenstr. 23).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 30. Januar.

Aufgeboten: Tischler Wilhelm Meißner u. Anna Degen (Taubenstr. 28 u. Stedten). Telegraphenarbeiter Wilhelm Opel u. Minna Meißner (Leipzig u. Martinsberg 13). Arbeiter Hermann Schmidt u. Berta Weller (Zenkerstr. 15 u. Steg 12). Steinsetzer Franz Zeising u. Anna Wendt (Saalberg 21).

Eheschließungen: Buchdrucker Otto Heldt u. Minna Müller (Domplatz 5). Arbeiter Wilhelm Eschke u. Klara Pfennigsdorf (Nord. Hauptstr. 6 u. Torstr. 29).

Geboren: Kutscher August Donnell S., Kurt (Nicolaistr. 6). Buchbinder August Mietz S., Otto (Weingärten 37). Bauarbeiter Reinhold Lane T., Martha (Mühlberg 4). Schmiedemeister Hermann Kunze T., Else (Zeitzischerstr. 23a). Weißgerber Franz Schilske T., Charlotte (Mühlberg 4). Bergmann Julius Sydow S., Rudolf (Schülershof 13). Schlosser Louis Werthschätzky T., Elfe (Kl. Brauhausstr. 19). Geschirrführer Johann Makosch S., Alfred (Schmiedstr. 19). Eisendreher Otto Janke S., Kurt (Grafeweg 15). Schlosser Otto Huke T., Luise (Bernhardystr. 10). Eisendreher Hermann Henze S., Walter (Klinik). Arbeiter Otto Kluge S., Paul (Lilienstr. 13). Arbeiter Hilmar Hund S., Johannes (Schmiedstr. 26). Arbeiter Albert Hergeselle T., Lilla (Weingärten 25). Stellmacher Fritz Freudenthal S., Paul (Pfännerhöhe 29). Bäcker Gustav Weber S., Werner (Alter Markt 16).

Gestorben: Schneiders Ludwig Barth Ehefrau Anna geb. Hohmann, 39 J. (Steinweg 35). Kaufmanns Rudolf Engelmann S. Karl, 4 J. (Rudolf Haymstr. 5). Arbeiters Eduard Nöth T. Ida, 9 J. (Klinik). Sattlermeister Max Wolbert, 52 J. (Sternstr. 8). Privatmann Wilhelm Nolle, 83 J. (Domstr. 3). Witwe Emilie Hennicke geb. Götze, 57 J. (Klinik). Witwe Minna Wilhenow geb. Schartow, 75 J. (Osendorferstr. 3). Fischers Paul Schramm T. Lina, 1 J. (Weingärten 47). Arbeiters Otto Schröder S. Otto, 2 Mon. (Landsbergerstr. 64).

Auswärtige Aufgebote.

Bergmann Stanislaus Block u. Marianne Czapelski (Eisleben). Kürschner Karl Wüstner u. Anna Randel (Schkeuditz u. Schwoitsch). Knecht Gustav Ludwig u. Marie Dunker (Unteröblingen).

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die „Lößnitz" bei Dresden erfreut sich seit Jahren beim Publikum immer zunehmender Beliebtheit. Aber nicht nur für Gesunde, sondern auch für Kranke ist die Lößnitz seit Jahren ein sehr gesuchter Zufluchtsort geworden. Mit sicherem Blick hat Herr Bilz, Verfasser des Buches „Das neue Naturheilverfahren", in einer der schönsten Lagen von Radebeul-Oberlößnitz ein Sanatorium errichtet. Die Bilzschen schriftstellerischen Werke haben große Verbreitung gefunden.

Ein billiges und reichhaltiges Familienblatt, geschmückt mit hübschen Illustrationen, ist die Zeitschrift „Von Land zu Land." Eine farbenprächtige Kunstbeilage liegt jedem Heft bei. Das Familienblatt „Von Land zu Land" hat sich die Aufgabe gestellt, das Blatt des deutschen Bürgerhauses zu sein, und der überaus billige Preis von nur 15 Pfg. für das alle vierzehn Tage erscheinende Heft sichert dieser Zeitschrift eine von Land zu Land gehende Verbreitung. Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Zeitschrift „Von Land zu Land" bei.

Schon manche Hausfrau und Köchin hat bei der Zubereitung der Speisen geglaubt, diese recht gut zu machen, wenn sie an den Zutaten nicht spare. Dieser Grundsatz trifft nun in Bezug auf die altbewährte Maggi-Würze nicht zu; denn sie ist so ausgiebig, daß schon ganz wenig davon die gewünschte Geschmacksverfeinerung hervorbringt; jedenfalls darf die Würze selbst aus den Speisen nicht vorschmecken. Gerade in der hohen Würzekraft liegt ein großer Vorzug dieser trefflichen Würze.

Adolf Sternfeld bietet im **Inventur-Ausverkauf**

günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Wäsche-Ausstattungen.

Preise enorm billig. **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.** **5 Prozent Rabatt.**

Grosse Ulrichstrasse 21.

Prima Wiesenheu, Kleeheu,

Häcksel, Stroh, Torfstreu,
sowie sämtl. Futterartikel hält stets auf Lager u. offeriert preiswert:
Hafer, Gerste, Mais, Hühnerfutter, Kleie und Weizenschale.
Trockenschnitzel, Malzkeime, Melassefutter.

Hermann Meusel, Lager: Canenaer Weg, Fernspr. 1269.
Fouragehandlung,

Ia. faserreiche Torfstreu und Torfmull
liefert prompt erheblich unter Tagespreis
Central-Genossenschaft, Halle a. S.

Töchter-Pensionat Dessau.
Fortbildung in Sprachen, Wissenschaften, Lehrerin), Musik, Handarb., gesellsch. Formen. Erlern. d. Haushalts. Für noch schulpflt. Mädchen höh. Töchterschule mit Seminar. Allerverste Referenzen. Näheres Prospekte.
Gertrud Uhlich, Wilhelmstr. 30.

Pa. Preisselbeeren,
beste verl. Ware, ohne Z. Pfd. 30 Pfg., mit 50% Z. Pfd. 40 Pfg., in 5, 10 und 25 Pfd.-Eimern bedeut. billiger.
Prima Heidelbeeren,
ausgewogen und in Flaschen offeriert billigst Gust. Friedrich, Bärgasse.

Zwei ältere, kräftige, fehlerfreie
Arbeits-Pferde
stehen zum Verkauf
Rittergut Dammendorf bei Niemberg.

50 fette Hammel,
schwer und jung, im einzelnen zu verkaufen. Rittergut Burgliebenau.

2 junge Airedale-Terrier
(Kriegshunde), prima Abstammung, zu verkaufen. Otto Taube, Große Ulrichstraße 63.

Die Volksküchen
befinden sich I.: Brunoswarte 31, II.: Breitestraße 33.
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geistr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050131054/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Sächsische Bodenkreditanstalt schlägt eine Dividende von 7 Proz. (wie i. V.) auf die alten und 4 Proz. pro rata auf die jungen Aktien vor. Der Reingewinn beträgt 908 410 Mark.

Das Geschäftsjahr des Rhein. Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf pro 1903/04 schließt mit einem Verlust von 946 078 Mk., so daß sich die Unterbilanz auf 1 496 793 Mk. erhöht. Aus dem Geschäftsbericht ist ferner hervorzuheben: Bei Beurteilung des Resultats muß in Betracht gezogen werden, daß die Gesellschaft in dem abgelaufenen Geschäftsjahr sehr erhebliche Opfer bringen mußte für die Vorführung ihrer Geschütze im Auslande, zum Teil auf dem Schießplatz der Gesellschaft in Unterlüß zwecks Erlangung von Aufträgen und zur weiteren Ausbildung des Feldhaubitzsystems mit Rohrrücklauf. Wenn es trotzdem nicht gelungen ist, aus dem Auslande einen neuen Geschützauftrag hereinzuholen, so sei dies auf eine Reihe von Umständen zurückzuführen, die nicht der Gesellschaft zur Last fallen. Im begonnenen Betriebsjahre hat die Waffenabteilung eine langsame aber stetige Zunahme des Auftragsbestandes zu verzeichnen. Der für die nächste Zeit angekündigte Übergang der deutschen Feldartillerie zum Rohrrücklaufsystem, darf als ein wichtiges Moment für die nächste Zukunft angesehen werden, auch abgesehen hiervon scheint für alle Waffenfabriken eine Periode lebhafter Beschäftigung bevorzustehen. Das Rohrgeschäft war bei steigendem Bedarf befriedigend, über die Preise auf dem Weltmarkt ist aber nach wie vor Klage zu führen. Was die Aussichten für die Zukunft anlangt, so glaubt die Direktion angesichts der in der letzten Zeit eingetretenen Besserung, daß die Ergebnisse von einem oder zwei normalen Geschäftsjahren hinreichen werden, um den Fehlbetrag des Geschäftsjahres 1903/04 zu decken.

In der Sitzung des Aufsichtsrats der **Porzellanfabrik H. Schomburg & Söhne** legte die Direktion den Abschluß per 30. September 1904 vor, welcher nach reichlichen Abschreibungen und großen Vorträge auf neue Rechnung die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. gegen 5 Proz. im Vorjahre gestattet. Der Geschäftsgang im neuen Jahr ist gleichfalls befriedigend.

Die Gladbacher Wollindustrie-Akt.-Ges. vorm. Josten erzielte im ersten Halbjahr 1904/05 268 000 Mark Bruttoüberschuß gegen 222 900 Mark im gleichen Zeitraum 1903/04. Die Gesellschaft ist auch im laufenden Halbjahr flott beschäftigt.

Gogolin-Gorasdzer Kalk- und Zementwerke. Die Gesellschaft schlägt für 1904 bei reichlichen Abschreibungen 12 Proz. Dividende gegen neun im Vorjahre vor.

Über die **Lage der Deutschen Gummifabriken** enthalten die „Hamb. Nachr." folgende Darlegung: In der letzten Zeit ist die Aufmerksamkeit in stärkerem Maße auf die Lage der Deutschen Gummiwarenfabriken gerichtet. Den Anlaß dazu gaben die publizierten Erträgnisse einzelner Gesellschaften, welche allgemein enttäuschten. Die Harburg-Wiener Gummifabrik sah sich veranlaßt, nur eine Dividende von 12½ Prozent gegen 20 im Vorjahre zu erklären, die Verwaltung der Voigt & Winde Ges. konnte nur dadurch 4 Proz. verteilen, daß sie ca. 2 Proz. der Reserve entnahm. Die Aktiengesellschaft Schwanitz schlägt den Aktionären 5 Prozent gegen zuletzt gezahlte 8 Proz. vor. Geht man den Ursachen dieser rückgängigen Rentabilität nach, so findet man, daß sie auf zwei Motive zurückzuführen ist. Erstens auf die Überproduktion der Fabriken und die damit verbundene Preisschleuderei, zweitens auf die Preissteigerung des Rohgummis. Verschiedene Fabriken haben in letzter Zeit für einzelne Artikel eine Preiserhöhung von 10 Proz. eintreten lassen; diese Erhöhung war unbedingt erforderlich und wurde von einer der ersten Fabriken wie folgt motiviert: „Die Erhöhung war für uns eine unbedingt notwendige, da die bisherigen Preise bei der andauernden Steigerung des Rohgummi keine entsprechende Kalkulation mehr zugelassen hätte." Rohgummis liegt weiter fest, der neueste Marktbericht lautet dahin, daß die Hochbewegung während der letzten Woche kräftig einsetzte und daß die Preissteigerung der Vorwoche noch ganz bedeutend überstiegen wurde. **Die Verwaltung der Gummifabrik Schwanitz sah sich denn auch bei Publizierung der letzten Dividende vor einigen Tagen gezwungen, einzugestehen, daß die Preiserhöhung von 10 Proz. nicht genüge.** Der Gummimarkt steht seit einigen Jahren ganz im Banne einer beständigen Steigerung der Kautschukpreise. Der Preis für die Marke Fein Para, der vor zwei Jahren noch 2 sh. 10 d. pro Englisch Pfund notierte, ist jetzt auf 5 sh. 2 d. gestiegen und hat damit eine Höhe erreicht, wie sie sei Bestehen der Gummiindustrie noch nicht dagewesen ist. Die Ursache liegt darin, daß der Konsum fortgesetzt wächst, jedenfalls verhältnismäßig in weit größerem Maße als die Produktion. Die Preise der Fertigfabrikate haben dieser enormen Preissteigerung nicht im entferntesten zu folgen vermocht, so daß die Deutsche Gummiwarenindustrie in eine Lage geraten ist, welche durch Herabminderung der an die Aktionäre der Gesellschaften zur Verteilung gelangenden Dividende deutlichen Ausdruck findet. Das Organ der Gummi-Industriellen, die in Dresden erscheinende „Gummi-Zeitung", hat aus Fachkreisen Stimmen gesammelt, welche die Lage und Aussichten dieser industrie scharf charakterisieren. In einzelnen Industriezweigen haben die gleichen Mißstände zu Zusammenschlüssen der Interessenten geführt durch Bildung von mehr oder weniger starken Organisationen. Weit schwieriger liegen die Verhältnisse in der Gummiindustrie mit ihrer Vielseitigkeit, mit ihrer fast unbegrenzten Mannigfaltigkeit in Form und Qualitäten. Hier eine Einigung zu erzielen dürfte vorderhand unmöglich sein, denn bei einer Anzahl von Artikeln ist es dem einen oder dem anderen Fabrikanten immer noch möglich, dank besonderen Einrichtungen rentabler arbeiten zu können, als seine Konkurrenz. Aber gerade bei den Artikeln, in denen der Konsum ein bedeutender ist, die keine Spezialität einzelner Fabriken bilden, die vielmehr Gegenstand der Massenproduktion sind, ist die Lage eine sehr mißliche. Ob das neue Jahr eine Besserung bringen wird, ist eine Frage, die schwer zu entscheiden ist, die Anzeichen sprechen jedenfalls nicht dafür.

Zucker.

Magdeburg, 31. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack — —. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 13,10 — 13,30, Matt. — Brotraffinade I. ohne Faß 26,00 M. — Kristallzucker I. mit Sack 25,95. Gem. Raffinade mit Sack 25,70—25,95. Gem Melis mit Sack 25.20—25,45, ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Januar 31,10 Gd., 31,50 Br., —,— bez., per Februar 31,50 Gd., 31,50 Br., —,— bez., per März 31,50 Gd., 31,70 Br., —,— bez., per Mai 32,00 Gd., 32,05 Br., —,— bez., per August 32,15 Gd., 32,25 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember —,— Schwächer.

Hamburg, 31. Jan. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 31,00, per März 31,65, per Mai 32,00, per August 32,25, per Oktober 23,55, per Dezember 23,05. Matt.

Metalle.

New York, 30. Jan. Zinn 30,00—30,50, Kupfer 15,50 Doll.

Berliner Börse vom 31. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in abwartender Haltung und zeigte trotz der sehr geringen Beteiligung im allgemeinen eine feste Grundtendenz. Banken-, Hütten- und Bergwerksaktien, soweit sie zur Notiz kamen, wiesen gegen gestern keine irgendwie nennenswerte Kursveränderung auf. Im Fondsmarkt heimische Anlagen und Reichsanleihe fest, 90,20 auf Geldflüssigkeit. Fremde Fonds stetig. Von Bahnen italienische auf Heimatland höher; Amerikanische abgeschwächt. Schiffahrtaktien unverändert. Zu Beginn der 2. Börsenstunde trat eine weitere Aenderung nicht ein. Die Börse verharrte auf die Börsen von London und Paris abwartend.

Produktenbörse.

Berlin, 31. Januar.

Weizen 1000 kg Mai 180,50, Juli 181,25, Sept. 179,00 M.
Roggen 1000 kg Mai —,—, Juli 146,25, Sept. 147,25 M.
Hafer 1000 kg Mai 139,50, Juli 140,00 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 116,00, Juli 115,25 M.
Rüböl 100 kg Mai 44,20, Okt. 45,30, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Die weiteren Veröffentlichungen aus den Handelsverträgen blieben heute eindruckslos. Die Tendenz blieb stetig, da auch von Amerika feste Berichte vorlagen und dasselbst Regenwetter herrscht. Aus- und inländisches Angebot spärlich und preishaltend. Rüböl wenig verändert. Lokoabsatz von Hafer schleppend, von Mais besser. Roggen auf Provinzabgaben besser.

Leipzig, 31. Januar.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 170—176, ausl 193—200, ruhig.
Roggen per 1000 kg netto, inländ. 140—143, ausländ. — —, posener-preuß. — —. Ruhig.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 170—182, Mahl- und Futterware 126—145.
Hafer per 1000 kg netto, inländ., alter 149—154, neuer —, ausländ. —. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto, amerikanischer —, runder 133—136, Cinquantin 175—150.
Rapskuchen per 100 kg netto, 11,75—12,50.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, 42,50 Ruhig.
Weizenmehl 00 25,00, Roggenmehl 01 20,00

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin NO 43

Berlin, 31. Jan. Trotzdem einige, zahlreich verbreitete Angebote an Landwirte eine Marktlage widerspiegeln, die nicht besteht, und Preise nennen, die nicht ernsthaft gemeint sein können, ist der Markt in seiner Stimmung von diesen mehr Geräusch verursachenden als Bedeutung verdienenden Zeichen unbeeinflußt geblieben. Rotklee liegt durchaus fest, denn die aus dem Inlande jetzt in der Frostperiode angebotenen kleinen Mengen sind untergebracht und in ihrer Gesammtheit belanglos gegen den sehr großen Bedarf. Auf ausgiebige Unterstützung des Auslandes dürfen wir nicht mehr rechnen, es sind andere Bewerber dort hinzugetreten, und die Nachfrage hat den Markt nicht mehr ausschließlich in der Hand. Der Konsum beginnt sich täglich mehr zu regen, der Abzug entlastet schon ganz beträchtlich die Läger; besonders gefragt sind Wicken und Peluschken, die weitere Preisfortschritte machten. In Seradella ist das Angebot sehr schwach geworden, und für Lupinen letzter Ernte ist lebhafte Frage, die aber in den seltensten Fällen zu befriedigen ist. Gedroschen dürfte alles sein, und so werden wir wohl weiter mit den Resten der früheren Lieferungen uns begnügen müssen.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seidereine Saaten. Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsch 76—80, rheinische u. pfälzische Saat 76—81, böhmische 77—80, nordfranzös. 74—78, in ungereinigter und in mitlerer Ware ermäßigen sich die Preise, den zahlreichen Qualitätsabstufungen entspr., Weißklee, fein bis hochfein 58—61, mittelfein 54—56, Schwedenklee 67—75, Gelbklee 21—24, Wund- oder Tannenklee 48—58, Inkarnatklee 35—38, Bokharaklee 30—41, Luzerne, provenzer 61—63, ungarischer —, piemontesischer 55—60, Sandluzerne 59—65, Esparsette 18—21, Engl. Reygras 16—18, Ital. Reygras 17—19, Franz. Reygras 54—65, Timothee 20—26, Knaulgras 55—62, Honiggras 16—38, Wiesenschwingel 26—30, Schafschwingel 15—19, Havelmilitz 175, Seradella 21—24, Senf 13—15, Eckendorfer Runkeln 36, Kiefernsamen 195—205 per 50 kg ab Berlin. — Blaue Lupinen 154, gelbe 175—185, Peluschken 185—200, Wicken 175—190, Erbsen, kleine gelbe 180—200 per 1000 kg Parität Berlin.

Kursnotierungen

vom 31. Januar.
(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,45bzB
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,25bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,30B
London	1 L. St.	8 T.	20,45bzG
do.	do.	3 M.	20,34bz
New-York	1 Doll.	vista	4,19bzB
Paris	100 Fr.	8 T.	81,45bzB
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,10G
Wien	100 Kr.	8 T.	85,10G

Banknoten.

Engl. Banknoten	p 1 L. St.	20,45bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,45bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,40bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,35bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,00bzG
Russische „	p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	102,00B
do. do.	3½	102,00B
do. do.	3	90,25bz
do. do. ult.	3	90,20bz
Preuß. Konsols, conv.	3½	102,00B
do. do	3½	102,00B
do. do.	3	90,25bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,50B
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,30bzG
Hamb. Staatsrente	3½	102,20G
Sächs. do.	3	88,60bz
Rhein. Prov. X, XII, XVII, XXIV-XXVII	3½	99,40bzG
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	99,70bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	— —
do. do. 93.01 III	3½	99,60G
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,25G
do. do. 1886. 92	3½	99,40G
Magd. do. 91 unev. 10	4	104,40B
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,80G
Merseb. do. 01 unev. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	98,80G
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	99,00G
Kur-u. Neum. Com.-O.	3½	99,75G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	103,25bzG
do. do.	3½	99,90G
do. do.	3	88,00G
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	100,20bz
do. do.	3	87,80G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	95,30bzG
do. do. kleine	4½	95,40bzG
do. äuß. Anl. 10 200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	94,90bz
do. do. 408 M	4½	95,00B
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,60bz
do. do. kleine	5	100,70bz
do. Anl. v. 98, große	4½	92,90bz
do. do. kleine	4½	92,90bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,2	38,30G
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,70bz
Ital. Anl., neue strfr.	4	105,40bzG
Mexik. äuß. Anl. große	5	— —
do. do. 100 L.	5	101,90bzB
Oesterr. Goldrente	4	— —
do. Kronenrente	4	— —
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	100,50B
do. amrt. Rente v. 98	4	88,40bz
Russ. Gold-Anl. v. 94	4½	80,25bz
do. Staatsanl. v. 1902, unev. b. 1915	4	99,90bzG
Serb. amort. Rente	4	77,60bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	92,00bzG
do. do. kleine	4	92,40bz
Türk. Administr.-Anl	4	88,00bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	86,40bz
Türkenlose M. p. Stck.	freo	130,60bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,00G
do. do. 500er	4	100,50bz
do. do. 100er	4	100,50G
do. Kronen-Rente	4	98,50bz
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	87,00bzB
Wien. Invest.-A. v. 02	4	100,80bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	91,50bzG
do. Handelsges.	8	165,00bzB
do. Hyp.-Bank A.	0	116,00bzG
do. do. B.	0	145,50bzG
Bresl. Disk.-Bank	3½	116,75bzG
Com.-u. Disk.-Bank	6	123,10bz
Darmst. Bk., Markst.	6	143,40bz
Dessauer Landesbank	4½	— —
Deutsche Bank	11	237,50bzG
Diskonto-Gesellsch.	5½	192,00bz
Dresdner Bank	7	160,00bzG
do. Bankverein	5	105,10bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	178,40bz
Mitteldtsch. Kredit-B.	5½	119,75bz
Nationalbk. f. Dtschl.	5	130,75bzG
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	212,10ultG
Reichsbank	6,18	— —
Russ. B. f. auswärtige. Handel	8	123,80B
Sächsische Bank	6	133,75bzG
Schaaffhaus. Bankv.	6	143,40G
Wiener Bankverein	7	143,00bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	126,00bzG
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,25bz
Lübeck-Büchen	6½	132,90bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	75,25bzG
„ Lok.-u. Strassenb.	7	— —
Elektr. Hochbahn	3½	120,00bzG
Gr. Berl. Strassenb.	8	184,75bz
Hamburg. Strassenb.	8½	187,50bz
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅞	138,25bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	17,30bz
Baltimore-Ohio Sh.	4	102,60G
Canada-Pac. Sh.	6	132,70bz
Luxemb. Pr. Henri	4	114,00bzG
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —

Industrie-Aktien.

Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	220,00G
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	16	367,25bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	142,25bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	14	309,50bzB
Allgem. Elektr.-Ges.	9	232,50bzG
Anglo-Kont. Guano	6	114,00G
Anhalt. Kohlenwerke	4	108,25bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	218,25bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	206,10bz
Bärzelius	0	126,50bz
Beton- u. Monierbau	7	139,00B
Bismarckhütte	16	300,25bzG
Bochumer Gusstahl	10	239,30bzG
Gebr. Böhler & Co.	9	236,50bzG
Braunsch. Kohlenwk.	9	201,00G
do. do. St.-Prior.	10	219,90G
do. Jute-Spinn.	12	241,00bzG
Buderus Eisenw.	5	114,60bzG
Concordia Bergbau	15	331,25bz
do. Spinnerei	15	215,75bzG
Consolidat. Schalke	28	415,50bz
Cröllwitzer Papierf.	12	242,80bzG
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	32,00B
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	117,30G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	345,60bzG
do. Kabelwerke	3	94,00bz
do. Waffen u. Munit.	12	318,00bz
Donnersmarckh. env.	14	255,80bz
Dortm. Union, C. abg.	2	85,80bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	102,40bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	93,50bz
Eilenb. Kattun	5	97,50bzG
Eintracht, Bergw.	15	307,00bzG
Elekt. Unterm. Zürich	7½	169,75bzG
Schweiler Bergwerk	14	249,50bz
Fraustädt. Zuckerf.	9	178,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	126,25bzG
Gelsenkirchen Bergw.	11	224,10bz
Georg-Marienhütten	3½	105,10bzG
do. do. St.-Pr	5	124,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	3	135,00bzG
Glanziger Zuckerf.	10	132,00bzG
Hallesche Maschinen	9	354,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	94,00bzB
Harpener Bergbau	11	210,40bz
Hartmann Maschinen	0	125,00bzG
Hasper Eisenwerke	8	218,50bzG
Heinrichshall Chem.	12	199,50G
Hibernia Bergw.-G.	13	—
Hildebrand Mühlen	9	160,00bzG
Höchster Farbwerke	20	392,00G
Hörder Bergwerk St.-Pr., Lit. A	8	166,00B
Huldschinsky	6	136,90bzB
Kahla Porzellanfabr.	30	490,10bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	167,50bzG
Kirchner & Co.	7	161,10bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	91,25bz
König Wilhelm conv.	12	278,00bzG
do. do. St.-Prior.	17	351,25bz
Körbisdorf. Zuckerf.	8	135,90bz
Kronprinz Metall	20	365,00bz
Lahmeyer & Co.	2½	133,25bz
Laurahütte	11	255,50bz
Leopoldgrube	7	111,60G
Leopoldshall, St.-Akt.	2	71,00bzG
do. do. Prior.-Akt.	5	112,00bzG
Lübecker Masch.-Fb	14	305,00bzG
Masch.-F. Buckau	3	155,75bzG
Mülheim. Bergwerke	8	167,00bzG
Neue Boden-Akt.-Ges	10	149,75bzG
Nordd. Wollkämmer	10	159,50G
Oberschl. Eisenbhnb.	5	146,10bzB
do. Eisenind. (Caro)	½	113,10G
do. Kokswerke	8	—
Orenstein & Koppel	8	166,00G
Phönix, Bergbau	8	167,50bz
Posener Spritfabrik	16	285,00G
Rhein.-Nass. Bergw.	18	303,75bz
Rhein. Metallwaren	0	104,50bzG
do. Vorz.-Akt.	0	123,50bzG
Rhein. Stahlwerke	9	192,30bzG
Riebeck Montanw.	12½	226,50bz
Rombacher Hüttenw.	8	115,50bzG
Rositzer Braunkohl.	14	237,75bzG
do. Zuckerfabrik	8	163,75bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	113,25G
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	240,10bz
Salme Salzungen	4	93,50bzG
Saugerb. Maschinenf.	8	230,50bzG
Schalker Gruben	32½	570,00bzG
Schles. Portl.-Cem.	7½	209,50bz
Schneider, Hugo	9½	153,50bz
Schuckert Elektr.	0	139,25bz
Siemens & Halske	7	183,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	173,80bz
Stettiner Chamotte, D.	18	—
do. Vulkan	14	293,90bz
Stöhr, Kammgarn	7	143,60bzG
Stolberger Zinkh.	6	166,00bzG
Sudenburg. Maschin.	0	106,50bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	32,00bz
do. do. Vorz.-A.	0	101,25bz
Thüring. Salinen	1½	66,00bzG
Tietze & Krüger	6	111,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	169,25bzG
Wegelin & Hübner	8	135,00B
Westeregeln Alkali	17	260,00bzG
Zeitzer Maschinen	7	218,50bzG

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	212,25	Bochum Gußstahl	240,25
Berliner Handelsges.	165,20	Dortmunder Union	85,00
Darmstädter Bank	143,25	Laurahütte	255,75
Deutsche Bank	237,25	Rhein. Stahlwerke	192,30
Diskonto-Kommandit	192,10	Gelsenkirchen Bergwerk	224,40
Dresdner Bank	—	Harpener	210,75
Nationalbank f. Deutschl.	130,90	Hibernia	—
Schaaffhaus. Bankverein	144,50	Gr. Berliner Straßenb.	185,50
Lübeck-Büchen	—	Hamb.-Amer. Paketf.	139,90
Lombarden	17,40	Norddeutscher Lloyd	110,10

Tendenz: fest.

Leipziger Börse. 31. Januar.

Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	64,00	Leipz. Baumwollsp.	14	216,50
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,50	do. Kammgarnsp.	4	160,00
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	—	do. Strickgarnsp. A.	5	111,50
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	97,00	Mansfelder Kuxe	M0	940,00
do. Straßenbahn	1	99,25	Naumb. Brauink.-Akt.	10	163,50
do. Zuckerraffinerie	15	193,75	Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1045,0
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	172,25	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	105,50
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	98,00	Thüring. Wollgarnsp.	12	163,00
do. Elektrizitäts-W.	6	131,75	Zeitzer Par. u. S. A.-G.	9	161,00

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 31. Januar.

	Dividende für	%	Zins-termin	fuß	Kurs-notiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. do. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50G
do. 4 proz. do. v. 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,50G
Akener 3½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Erfurter 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,75G
do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,75G
Halberstädter 3½ proz. Stadt.-A.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50G
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,80G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,75G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50G
Knappsch.-Berufsgen. 4 pr. Anl. v. 1899 unkündbar bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Unstrut-Reg. 3½ proz. Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,50G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50bzG
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 pr. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,80G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 4 pr. Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1903	8½	1.1.	4	155,25G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1903	2	1.1.	4	98,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	217,00G
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	240,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1902-03	12	1.7.	4	190,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	62,00G
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1.6.	4	99,00B
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1902-03	0	1.10.	4	33,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	10	1.6.	4	135,00B
Halle-Hettst. E.-A., L.A.G. 3½ prz.	1903-04	3½	1.4.	4	82,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1902-03	5	1.10.	4	99,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1903	9	1.1.	4	362,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1903	1	1.1.	4	99,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1903	0	1.1.	4	97,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1903-04	9	1.7.	4	160,00G
Köthsdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	3	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1903	60	1.1.	4	292,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1903-04	10	1.7.	4	170,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1902-03	10	1.4.	4	183,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1903-04	5	1.9.	4	110,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	— —
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1903-04	12½	1.4.	4	— —
Sächs.-Thür. Brauk.-St.-Aktien	1903	0	1.1.	4	99,50G
do. Br.-St.-

Two young gentlemen
wish conversation with an educated Englishmann.
Apply under Z. 1656 to this paper.

Kolonial-(Wohlfahrts)-Geldlose
Ziehung 15. bis 18. Februar
inkl. Liste Mk. 3.50.
Pfeffersche Buchhandlung (C. Stricker), Neunhäuser 3 (Ecke Gr. Steinstr.).

Gutsitzende Korsetts
von 1.00—8.00 M. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Waschgefäße dauerhaft — billig.
Otto, Geiststr. 49.

Fr. Schellfisch, Seelachs, ger. Aal, Lachsh., Sprotten, Bücklinge, ger. Schellfisch, f. Sauerkohl bei H. Lincke, Alt-Markt 31.

Ballschuhe

in unerreichter Auswahl zu bedeutend ermässigten Preisen
empfiehlt

Werners Schuh-Magazin 55 Gr. Ulrichstr. 55.

Akadem. gebild. Schneiderin
empfiehlt sich in einfacher und eleganter Damen- u. Kindergarderobe. Jackets werden nach gutem Sitz angefertigt in und außer dem Hause.
Königstraße 5, Hof 1 Tr. links.

Flechtenkranke
trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträgliche Hautjucken heile unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger, praktischer Erfahrung. Auf das Herstellungsverfahren ruht Deutsches Reichspatent Nr. 136833.
R. Graypler, St.-Marien-Drogerie, Charlottenburg, Kantstr. Nr. 97.

Fettleibigkeit (Korpulenz) beseitigt ohne Berufsstörung ganz unschädlich, ja. Zeugn. **Thiele's Entfettungstee**, Paket M. 1,50; nur zu haben i. d. Löwen-Apotheke a. Markt. Best.-T.: 60 Milleſol, 30 Cichor., 10 Frangul.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

Berlitz Methode
Erstes Sprach-Institut
Schulstrasse 3¾, I.
Engl., Franz., Ital., Russisch.
Gegründet 1897.
Frequ. 1700 Schüler.
Nur nat. dipl. Lehrkräfte.
Nach Wunsch Einzel- od. Klassen-Unterricht.
Dir. Miss Alexander.
Telephon 1125. Prosp. gr.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. Franz Wehmer, Poststraße 1.

Tanz-Unterricht
Kaiser Wilhelmshalle. Meinzweiter Kursus beginnt Donnerstag den 9. Februar, abends 8 Uhr. Gefl. Anmeldungen erbitten Frau Nina Neumann, Tanzlehrerin, Leipziger Straße 34, III. Privatunterricht zu jeder Zeit.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Vergleichsstücke beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Berufswechsel.
Zuverlässige und im Verkehr mit dem Publikum gewandte Herren, die sich als Versicherungs-Außenbeamte ausbilden möchten, erhalten unentgeltliche Ausbildung. Offerten unter B. c. 7957 an Rudolf Mosse, Halle.

Jüngerer Kommis,
freundlicher, flotter Verkäufer, findet per 1. April cr. Stellung in meinem Geschäft. Ferd. Eiseger, Material-, Kolonialwaren- und Zigarren-Handlung, Eisleben.

Suche zu sofort
einen Schmiedegesellen, tüchtig im Hufbeschlag. Hermann Boße, Gutsschmiedemeister, Beyernaumburg bei Riestedt. z

Tücht. Stellmachergehilfen
sucht sofort W. Drese, Bad Sibra.

Für mein Speditions-
und Möbeltransportgeschäft suche einen jungen, tüchtigen Arbeiter, welcher in einem solchen Geschäft tätig und das Packen von Möbeln und Porzellan versteht. H. Kaese, Sangerhausen.

Dreschermamilien
werden zum 1. März und 1. April 1905 für die Güter der Zuckerfabrik Körbisdorf gesucht. Meldungen, denen die Führungszeugnisse der früheren Arbeitgeber beigefügt sein müssen, sind zu richten an Rittergut Körbisdorf bei Merseburg. c

Eine ord. Dreschermamilie
gesucht für dauernde Beschäftigung. Antritt beliebig. Ebeling, Burgsdorf bei Polleben. z

Arbeitermamilie
mit guten Zeugnissen 1. März ev. 1. April gesucht. Strich, Steuden.

Suche zum 1. April 1905
einen tüchtigen, verheir. Schäfer gegen hohen Lohn. Reuter, Kütten.

Ledige Pferdeknechte
bei hohem Lohn. Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Anständ. Landbursche
sofort gesucht Rudolf Haymstraße 35, part.

Söhne achtbarer Eltern
werden Ostern als Lehrlinge eingestellt. S. Weiß.

Gärtnerlehrling
gesucht für neueingerichtete Gärtnerei mit Gewächshäusern. Auch suche dauernd ordentl. Mädchen für Haus- und Gartenarbeit, das Lust zur Blumerei hat. Sauerland, Kunstgärtner, Schlettau a/S.

Barbierlehrling
sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen Robert Probst, Barbier und Zahntechniker, Gerbstädt. c

Schmiedelehrling
gesucht. O. Rudloff, Merseburgerstraße 23. Dafelbst zweiräderiger Handwagen billig zu verkaufen.

Einen Lehrling
sucht Ostern Hermann Franke Schmiedemeister, Beesenstedt. c

Einen Lehrling
sucht Ostern Stellmachermeister A. Kathe, Lauche a/Unstr. z

Einen Lehrling
sucht zu Ostern R. Schnerr, Sattlermeister, Barnstädt bei Querfurt. c

Sohn rechtlicher Eltern,
welcher Lust hat, Bäckerei und Konditorei zu erlernen, kann sich melden bei Otto Kirbst, Bäckermeister, Leipzig, Große Fleischergasse 23. z

Gute Lehrstelle.
gewissenhafte Ausbildung, Bäckerei, Konditorei, Bäckermeister Hugo Bochow, Luckenwalde. z

Bäckerlehrling
zu Ostern gesucht. L. Atez, Freimfelderstraße 10 am Schlachthof.

Lehrling
sucht sofort oder Ostern unter günstigen Bedingungen Otto Dorndeck, Schuhmachermstr., Sangerhausen, Vorwerk 3, Spezialität für leidende Füße. z

Weibliche.

Praktisch denkende Damen
zum Besuch Privater können sich einen bedeutenden Nebenverdienst sichern. Offerten unter B. b. 7556 an Rudolf Mosse, Halle.

Zum baldigen Antritt
wird ein junges Mädchen als Verkäuferin für ein Materialgeschäft auf dem Lande gesucht. Dieselbe muß auch im Haushalt mit tätig sein. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften unter T. 0403 an die Exped.

Eine in Küche
und Federviehzucht erfahrene Wirtschafterin wird wegen Verheiratung der jetzigen zum baldigen Antritt gesucht. Leutebeköstigung und Molkerei nicht vorhanden. Frau Hedwig Doepke, Banzdorf bei Cöthen in Anhalt. c

Suche sofort
oder 1. April eine tüchtige, perfekt kochende Mamsell. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erb. Hagenguth, Döcklitz bei Querfurt. c

Mamsell,
die bürgerlich kocht und Milchwirtschaft versteht, sofort oder 1. April 1905 gesucht. Offerten unter Xx. 129 an die Exped.

Junges Mädchen v. Lande,
das bürgerlich kochen kann und Milchwirtschaft versteht, als Mamsell zur Stütze der Hausfrau sofort oder 1. April 1905 gesucht. Offerten unter Ww. 128 an die Exped.

Suche
ein nicht zu junges Hausmädchen. Barth, Hebersleben, Bez. Halle.

Lesen Sie die Inserate?
Jedenfalls — denn sonst würde Ihnen diese Anzeige kaum in die Augen fallen. Die Mehrzahl des enormen Leserkreises unserer beiden Tageszeitungen macht es ebenso wie Sie. Deshalb — ob Sie nun eine Stelle zu vergeben haben oder suchen, etwas zu verkaufen oder zu kaufen wünschen, zu vermieten oder zu mieten haben, Gelder suchen oder anlegen wollen — immer werden Sie Ihren Zweck schnell erreichen durch ein Inserat unter den Kleinen Anzeigen!

Suche zum 1. April
ein tüchtiges, kräftiges Mädchen als Köchin, das auch die Hausarbeit mit übernehmen muß. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau Susanne Lucanus, Rittergut Wedelwitz bei Eitenburg. c

Zum 1. März
oder früher wird ein ordentliches junges Mädchen zur freien Erlernung der Wirtschaft u. Molkerei von größerer Domäne gesucht. Schriftl. Angebote u. V. 0404 an die Expedition.

Suche zum 1. April
junges kräftiges Mädchen zur Erlernung der Wirtschaft ohne gegenseitige Vergütung. Frau Gutsbesitzer Körner, Jackwar bei Bad Köthen. Gleichzeitig suche für junges Mädchen, welches seine Lehrzeit bei mir beendet hat, Stellung als Mamsell zum 1. April. z

Sauberes Mädchen,
das etwas kochen kann, zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Landwehrstraße 12, I. l.

Ich suche zum 1. April
ein Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Frau M. Zilian, Aschersleben, Krügersche Apotheke. c

Stellen-Gesuche

Männliche.

Junger Mann,
15 Jahre alt, welcher schon die Handelsschule besucht hat, sucht sofort oder 1. April Stellung in einem kaufmännischen Kontor unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten erbeten unter U. 1653 an die Expedition.

Weibliche.

Kassiererin.
Junges anständ. Fräulein wünscht 15. Februar oder später in besserem Geschäft Stellung. Offerten unter T. 1652 an die Exped.

Gebildetes Fräulein,
in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze in oder bei Halle. Offerten unter V. 1654 an die Exped.

Anständige Frau
sucht für nachmittags Aufwartung oder Kontor zu reinigen. Jacobstraße 25, Hof, part. l.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Bäckerei und Konditorei
mit vollständigem Inventar, eleg. Laden, Kaserne gegenüber, 1. April 1905 zu verpachten Reilstraße 12.

Kleine Ulrichstraße
freundlicher Laden mit Ladenstube 1. April 1905 zu vermieten. Näh. Kl. Ulrichstraße 18a, III. links.

Wohnungen.

Magdeburgerstraße 47
herrschaftl. Wohnungen, 7 Stuben, Küche, Speisekammer, Logia, Bad, Innenklosett und reichl. Zubehör, in angenehmer Wohnlage, sofort u. 1. April zu vermieten. Näheres bei Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49. b

Lindenstraße 10, III,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett, Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Hofe. b

Forsterstraße 47
Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett und reichl. Zubehör 1. April zu verm. Näheres beim Hausverwalter.

Magdeburgerstraße 57
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Badezimmer und Garten, per 1. April zu vermieten. Besichtig. von 12 bis 2 Uhr.

Forsterstraße 11
herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklos., Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, 1. April zu vermieten. Näheres bei Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49.

Magdeburgerstraße 59,
II Etage rechts, 4 Stuben, 1 Küche, 1 verschließb. Entree u. 1 Kammer in der III. Etage und Zubehör, 590 Mk., zu vermieten per 1. April 1905 oder früher.

4 Stuben, 3 Kammern,
Küche und Zubehör zu vermieten Breitestraße 16.

Martinstraße 26
Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. April zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung,
4 Zimmer, reichliches Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten, 525 Mark, 3. Etage. Näheres Germarktstraße 3, I rechts.

Caustenstraße 3
4 Zimmer, Balkon, Zub., 1/4. 05.

Kirchnerstraße 18,
am Riebeckplatz, renov. Wohnungen, mit Gas und Bad, im Preise von 420—630 M. sofort oder später zu ruhige Mieter zu verm. Näheres daselbst bei Herrn Marschner, part. rechts.

Anstandsstraße 41
4 Zimmer, Balkon, Zub., 1/4. 05.

Beesenerstraße 15 c, I
Wohnung, II. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche, Balkon, reichlich Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Freundliche Wohnung,
265 Mark, 1. April zu vermieten Ludwigstraße 49.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Zimmer aufgenommen.

Best. Dame find. i. nette Wohn. Fam.-Anschl. Frau Kluge, Steinweg 38.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten Mauritzschestr. 6, II. Etg.

Möbl. Z. ev. Pens. Augustastr. 9, II.

Frdl. g. möbl. Z. am Ulrichertor 6, III.

Zwei anständige
Schlafstellen zu haben Landsbergerstraße 66.

Geldverkehr

80,000 Mark.
Obige Summe ist zum 1. Juli zu 4½ Zinsen, auch geteilt, durch mich auszuleihen. C. Nunnuelt, Halle a. S., Laurentiusstraße 12.

26,000 Mark
sind sofort zu 4½ auf I. Stelle auszuleihen. Offerten unter W. 1655 an die Exped.

Wer sofort Geld sucht
auf Wechsel od. Schuldschein, schreibe an E. Wittenberg, Berlin 34.

20,000 Mark
zu 6% gegen ganz sichere Hypothek per 1. März cr. oder früher auf 5 Jahre zu leihen gesucht. Offerten unter R. 1650 an die Exped.

8—10,000 Mark
auf neuerbautes Grundstück zur II. Stelle vom Selbstverleiher gesucht. Offerten unter B. I. 7883 an Rudolf Mosse, Halle.

9000 Mark Mündelgelder
zu zedieren gesucht von Selbstdarleiher. Offerten unter B. k. 7943 an Rudolf Mosse, Halle.

6—7000 Mark
werden zur sicheren II. Hypothek jetzt oder 1. April vom Selbstdarleiher gesucht. Gefl. Offerten unter L. 1645 an die Exped.

Grundstücke.

Grundstück
mit Materialgeschäft und Schnapsschank alteingeführt zu verkaufen. Näheres erteilt H. Albert, Weißenfels, Große Kalandstraße 39. c

Landgasthof,
gutgehend zu verkaufen, Nähe Halle, mit 4 Morgen Feld, einziger im Orte von 350 Einwohnern, bei 8-bis 9000 M. Anzahlung für 36,000 M. Passend für Oekonom oder Stellmacher. Offerten unter 5833 C. an die Exped.

Kl. Restaur.-Grundstück,
mit vorzüglichen Kellereien, im Vorort von Halle, bei noch 800 M. Mietsertrag zum Preise von 23,000 M. bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter 5832 B. an die Exped.

Restaurant
zu verpachten mit monatlich 50 hl Bier. Zur Uebernahme gehören 3000 Mk. — Kl. Restaurant, pass. für Anfänger. Tageseinnahme 40 Mark. Jährl. Pacht 1200 Mk. — Restaurant mit Damenbedienung auch zu verpachten. Näheres gegen 20 ₰ Rückporto. Ad. Richter, Große Ulrichstraße 7.

Baustellen — Cröllwitz.
Meine beiden, an der Saale gelegenen, zum Anbau von Villen geeigneten zwei Gartengrundstücke, von je 2000 qm Größe, sind zum Preise von 15 M. pro qm bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten u. 5831 A. an die Expedition.

Kaufmann
will rentables Geschäft bei 10- bis 20,000 M. Anzahlung übernehmen. Gefl. Offerten unter W. 29 an Paul Reinemund, Annoncen-Exped., Aschersleben, erbeten.

Pachtgesuch.
Einen Gasthof mit Saal oder ein gut gehendes Restaurant auf dem Lande gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen, Querfurter »Eisleber Gegend bevorzugt. Offerten mit Preisangabe und näherlichem Vermögen sind unter M. M. postlagernd Zeitzen zu richten.

Tüchtige Wirtsleute
suchen per sofort oder 1. April Gasthof oder Restaurant auf Pacht. Offerten unter K. 0401 an die Expedition. z

Restaurant
suche sofort zu pachten. Nähere Angaben erbitte an Hoffmann, Südstraße 59.

Verkäufe.

Musikwerk
mit Glockenspiel und Platten, noch fast neu, für 28 Mk. zu verkaufen. Renner, Schülerhof 1.

Gebrauchter Stoffdivan,
großer Trumeau geschliffen 40 M., Kleiderspeicher 33 M., Vertiko 28 M., Stegtisch 10 M., Pfeilerspiegel 13 M., Konsole dazu 2,50 M., 2 guterhaltene Bettstellen mit Matratzen billig zu verkaufen Wuchererstraße 31.

2 Wäschemangeln,
gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten sub 5731 K. an die Exped.

Küchenbänke, Stufenleitern,
dauerh., billig Gr. Märkerstr. 23

15 Zentner Zwiebeln,
gelbe Zittauer, hat noch abzugeben Gnard Steinbach, Jöstedt bei Ringleben, Kyffhäuser. c

100 Ztr. Langstroh
verkauft Karl Schwerdt, Obhausen-Petri. c

Osterei:e:
Putzfäden, Puppenpapier, feinene weiße Polierlappen. Fr. Klein, Halle a. S., Glauchaerstraße 77.

Ein Posten
gut erhaltener Packpappen sowie Makulatur ist abzugeben Rudolf Haymstraße 35, part.

Einen 2 Jahre alten
angeförten Simmentaler Bullen (Gelbschecke) verk. Rich. Schreck, Nebleden a. U. z

Absatzferkel
verkauft Gut Granau b. Nietleben.

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider,
Damenmäntel, Kinder- u. Militärgarderobe, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlasse in Betten, Möbeln, Wäsche, Altertümer, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu Hiervorts höchsten Preisen und holt auf Bestellung sofort ab Renner, Schülerhof 1. z

Gebrauchte Fahrräder,
Möbel, Herrenkleider jeder Art kauft sof. Schleich, Alter Markt 34.

Vermischtes.

Wo kann guter
Privat-Mittagstisch zeitweise in Monage abgehalt werden? Süden bis Mitte der Stadt. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter S. 1651 an die Expedition.

Zum April
findet Knabe, der das Gymnasium besucht, als alleiniger Pensionär Aufnahme. Ich studiere an der hiesigen Universität und vermag die Arbeiten des Knaben zu kontrollieren. Offerten unter J. Sch. an die Expedition.

Junges Mädchen
zur Erlernung des Haushaltes in einer Försterei wird am 1. April noch aufgenommen (Pension 300 Mark) im Forstbaus Gollmitz bei Nedlitz in Anhalt. Hedwig Lippert. c

Eleg. Herren- u. Damenmasken
verleiht Luke, Friedrichstraße 68, III, am Stadttheater.

Elegante Herren-Maske
zu verleihen Gr. Sandberg 8, I.

Schürzenzeug gefunden.
Gegen Erstattung der Kosten abzuholen Lieskau, Kirchstraße 1.

2 weiße Handschuhe
verschiedener Größe 21. Januar verloren. Belohnung Bruckdorferstraße 6, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050131054/fragment/page=0004